

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU

Frau Hentsch

Teilhabe alter Menschen mit geistiger Behinderung am gesellschaftlichen Leben Journal-Nr.:
- Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 Geschäftsordnung DS 0592/14 - öffentlich

Sehr geehrte Frau Hentsch,

Erfurt,

Ihre Fragen kann ich wie folgt beantworten:

1. Welche Maßnahmen sind seitens der Stadtverwaltung vorgesehen, um das in der Behindertenrechtskonvention der UN verankerte Leitbild der Inklusion für ältere Menschen mit geistiger Behinderung zu gestalten?

Der aktuelle Entwurf für den Erfurter Aktionsplan zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen sieht dafür im Wesentlichen folgende Maßnahmen vor:

- Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes unter konsequenter Umsetzung des Inklusionsgedankens
- Erstellen einer Bedarfsanalyse für barrierefreien Wohnraum (Ausreichendes Vorhandensein von barrierefreiem Wohnraum ist die Grundvoraussetzung für das sichere Leben im Alter)
- Nachhaltige Sicherung und der Ausbau inklusiver Wohn- und Freizeitangebote in Zusammenarbeit mit den Freien Trägern
- Anbahnung einer Zielvereinbarung zwischen Wohnungsgesellschaft, Wohnungsbaugenossenschaften und Kommune im Rahmen der ISEK-Fortschreibung zum wohnungspolitischen Handlungsrahmen für die Landeshauptstadt Erfurt
- Schaffung von finanziellen Anreizen und fachlichen Impulsen für Vermieter, inklusive Wohnprojekte anzubieten (Im Rahmen der ISEK-Fortschreibung zum wohnungspolitischen Handlungsrahmen für die Landeshauptstadt Erfurt)
- Untersuchung der aktuellen Gegebenheiten in den vorhandenen Beratungs- und Begegnungsstätten u. ä. hinsichtlich ihrer inklusiven Nutzung und gegebenenfalls deren Neustrukturierung

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de

Internet: www.erfurt.de

Rathaus

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6

Haltestelle:

Fischmarkt

- Erstellen einer Übersicht der stationären Wohnformen mit dem Ziel ihrer Verringerung zugunsten ambulanter Angebote
- Schaffung von ausreichenden Möglichkeiten für Krankenhausassistenz, wenn Menschen mit erweitertem Hilfebedarf stationär verbleiben müssen
- Umfangreiche Kommunikation mit der Kassenärztlichen Vereinigung und Kassenzahnärztlichen Vereinigung, damit die Belange von Menschen mit Behinderungen im Praxisalltag besser Berücksichtigung finden
- Einflussnahme auf die Inhalte von Weiterbildungskursen für medizinisches Personal zur Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

2. Wie viele Menschen mit geistiger Behinderung, die aus Altersgründen nicht mehr in der Werkstatt beschäftigt sind, werden derzeit in Erfurt betreut (bitte Auflistung in welchen Einrichtungen)?

Die Menschen mit geistiger Behinderung, die aus Altersgründen nicht mehr in der Werkstatt beschäftigt sind und weiterhin öffentliche Hilfen nutzen, erhalten mehrheitlich durch die nachfolgend benannten Anbieter die unterstützenden Leistungen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, dass die Menschen mit geistiger Behinderung personenzentrierte Hilfen im nahen Lebensumfeld nach dem Sozialgesetzbuch XII als Persönliches Budget selbstbestimmt verwalten. Diese Hilfen wurden bei den 31 Fällen nicht mit berücksichtigt.

Träger mit Vereinbarungen nach § 75 SGB XII in Erfurt	Kapazität (35 +15= 50)	Belegt (31)
Christliches Jugenddorf Erfurt e.V. (CJD) Tagesstätte für Senioren Große Ackerhofsgasse 15, 99084 Erfurt	15	13
Christophoruswerk Erfurt (CWE) Tagesstätte für Senioren Spittelgartenstraße 02, 99089 Erfurt	15	Eröffnung erfolgt in Kürze; Betreuung durch interne Wohnheimtagesstruktur von 7
Lebenshilfe e.V. Tagestreff für Senioren "Haus am Bache" Erfurt- Hochheim	20	11

3. Welche Einrichtungen bieten insbesondere für diesen Personenkreis ein altersgerechtes Wohnumfeld mit Teilhabe am gesellschaftlichem Leben und personenzentrierter Unterstützung an?

Die Übergänge aus dem Arbeitsleben der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) von Menschen mit geistiger Behinderung in den Ruhestand werden durch die professionellen Fachkräfte des Helfersystems grundsätzlich mit begleitet, sofern die Menschen dies wünschen. In Einzelfällen wurden beispielsweise bereits im letzten Arbeitsjahr der WfbM Kontakte zu Tagesstätten für Senioren aufgenommen, um tageweise – ähnlich einem Praktikum – die

Annäherung an die zukünftige neue Situation der Tagesstrukturierung zu erproben und neue Stabilitätsbedingungen für den Menschen mit geistiger Behinderung zu schaffen. Die Wechsel gestalten sich für jeden Einzelfall unter personenzentrierter und alltagsnaher Gesamtplanung. Diese wird von Mitarbeitern des Amtes für Soziales und Gesundheit, Abteilung Beratung und Teilhabe, Sachgebiet Eingliederungshilfe, moderiert. Dabei stehen die sozial-räumlichen Bezüge, die Ressourcen, das Wohn- und Familien- sowie das nachbarschaftliche Umfeld unter dem Aspekt der Beibehaltung der gewinnbringenden Aktivitäten der zukünftigen Senioren im Blickpunkt.

Im Zuge der Weiterentwicklung und in Anlehnung an die Bedürfnisse der älteren Menschen mit geistiger Behinderung wurden in den vergangenen Jahren unter anderem von den Trägern der Erfurter Werkstätten Initiativen vorbereitet, um weiterführende, tagesstrukturierende Angebote auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches XII für die Zielgruppe der Menschen, die die WfbM verlassen (werden), vorzuhalten.

So bietet das Christliche Jugenddorf Erfurt eine Tagesstätte für Senioren im Arnold-Dannemann-Haus, Große Ackerhofsgasse 15, 99084 Erfurt an.

Das Christophoruswerk Erfurt steht mit der Eröffnung eines tagesstrukturierenden, anknüpfenden Betreuungsangebotes in der Spittelgartenstraße 2 kurz vor der Eröffnung.

Eine weitere inklusive Einladung richtet die Tagesstätte der Lebenshilfe Erfurt e.V. (kein WfbM-Träger) in Erfurt-Hochheim, im "Haus am Bache" an ältere Menschen mit Behinderungen. In diesem Tagestreff für Senioren können bis zu 20 Senioren betreut werden. Diese Offerte ist gleichzeitig an jüngere Menschen mit sehr hohem Hilfebedarf gerichtet und ebenso an Senioren des Sozialraums.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein